

Die Hansestadt Rostock trauert um Christoph Kleemann

*„Wir werden die Gegenwart nur bewältigen, wenn wir begonnen haben, die Vergangenheit zu bewältigen. Dieses Bewältigen beginnt damit, dass wir sammeln, wichten und gewichten, Erinnerungen freilegen, Gefühle erinnern und in all dem uns selbst begreifen als wandelbare Wesen“, so Christoph Kleemann**

Der Bürgerrechtler, ehemaliger Oberbürgermeister und erster Präsident der Bürgerschaft Christoph Kleemann ist am 28. Oktober 2015, im Alter von 71 Jahren nach langer und schwerer Erkrankung verstorben.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen engsten Familienangehörigen und seinen treuen Wegbegleitern. Christoph Kleemann, geboren am 17. April 1944 in Meißen, machte 1962 sein Abitur in der Kreuzschule in Dresden, wobei er in den Jahren 1954 bis 1962 als Schüler Mitglied des Dresdner Kreuzchors war. Nach einem Theologiestudium in Rostock war er Jugendpfarrer in Meißen und danach Pfarrer in der evangelischen Studentengemeinde Rostock. Von 1978 bis 1985 leitete er den Arbeitskreis der evangelischen Studentengemeinde „Erziehung zum Frieden“.

Von 1986 bis 1989 war Christoph Kleemann Pfarrer in Dobbertin. 1989 war er Mitbegründer des Neuen Forums und dessen Sprecher. In dieser Verantwortung wurde er Mitglied am Runden Tisch für die Stadt Rostock. Vom 1. bis 25. März 1989 war er Stadtrat ohne Geschäftsbereich. Nachdem der Runde Tisch den Rücktritt des damaligen Oberbürgermeisters am 26. März 1990 erzwungen hatte, wurde Christoph Kleemann am 28. März 1990 zum amtierenden Oberbürgermeister gewählt. Als Sprecher des Runden Tisches und als Oberbürgermeister hat er, und das waren seine Worte, „das getan, was für heute und morgen nötig ist“, und immer betont, „dass er gemeinsam mit den Ratsmitarbeitern Misstrauen



Die demokratische Erneuerung in der Hansestadt Rostock ist untrennbar mit dem Namen von Christoph Kleemann verbunden und bleibt unvergessen.
Foto: Ostsee-Zeitung, Hartmut Klonowski

abbauen und eine demokratische Politik verfolgen wolle. Wichtig sei, die Politik im Rathaus für die Einwohner transparent zu machen.“ ...*. Und weiter sagte er: „Ich war völlig Laie und hatte keine Ahnung von der Verwaltung. Also wie sollte ich da im Rathaus dieser Aufgabe gerecht werden“, so sah Christoph Kleemann seine damalige Verantwortung. Aber gemeinsam mit den Vertretern des Runden Tisches und den 18 Stadträten hat er diese Aufgabe in Angriff genommen.

Als Mitglied des Neuen Forums war Christoph Kleemann demokratieerfahren. Eine Plattform, die alle zu einem politischen Diskurs eingeladen hatte - wohl alle kamen - um offen miteinander zu diskutieren. Das waren auch seine Vorstellungen von Demokratie, wie sie sein sollte. Auch sollten, so sein Credo, „bezüglich der Zukunftschancen von Bürgermitbestimmung diese unbedingt in einer neu zu schaffenden Stadtverfassung verankert werden.“

Nach drei Monaten intensivster Arbeit im Rathaus fanden im Frühjahr 1990 die ersten demokratischen Kommunalwahlen in Rostock statt und im Juni des gleichen Jahres wurde der neue Oberbürgermeister gewählt.

Unmittelbar nach der ersten freien Kommunalwahl in Ostdeutschland am 6. Mai 1990 stellt der amtierende Oberbürgermeister Christoph Kleemann am 15. Mai 1990 den 1. Entwurf der 111 Artikel umfassenden „Vorläufigen Kommunalverfassung der Hansestadt Rostock“ vor. Von 1990 bis 1994 stand Christoph Kleemann als erster Präsident nach der demokratischen Revolution der Bürgerschaft vor. Als Präsident der ersten frei gewählten Bürgerschaft hat Christoph Kleemann mit dazu beigetragen, dass der „Geist des Runden Tisches“ in die Bürgerschaft getragen wird, eine faire und konstruktive Zusammenarbeit entsteht. „Wir haben es“, so Christoph Kleemann, „... in dieser sehr kritischen Phase am Runden Tisch geschafft, zu kei-

ner Zeit die Achtung voreinander zu verlieren. ... Wir sollten nicht vergessen, was hinter uns liegt, welche Entwicklung wir bis zu diesem Tag vollzogen haben und wo wir uns in dieser Entwicklung zurzeit befinden.“

In der Amtszeit als Bürgerschaftspräsident hat er durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit die Einwohnerinnen und Einwohner mit einbezogen durch Gesprächsreihen wie der „Präsident lädt ein“, hat in einer Vielzahl von Vereinen mitgearbeitet und die Schriftenreihe „Neue Demokratie“ ins Leben gerufen.

Von 1994 bis 1999 war er 2. Vizepräsident der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock.

1994 hat sich Christoph Kleemann beruflich neu orientiert und war als Lehrer am CJD Christophoruschule Rostock tätig. Von 1999 bis 2009 war er Leiter der Außenstelle Rostock der Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen BStU. Im Jahr 2008 erkrankte Christoph Kleemann an Krebs, eine heimtückische Krankheit, der er lange

trotzen konnte. Im Jahre 2011 wurde Christoph Kleemann für sein Lebenswerk das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Dabei war es ihm wichtig klar zustellen, dass „der Herbst 1989 keine Einzelleistung war, sondern ein Aufstand der Bürgerinnen und Bürger.“ Im März 2015 erschien sein Roman „Hans im Glück oder die Reise in den Westen“, der stark autobiografische Züge trägt.

Christoph Kleemann ist in einem Elternhaus groß geworden, in dem geistige Werte und Toleranz gelebt wurden, in dem Liebe und Vertrauen den Alltag bestimmten und in dem die Entwicklung eines eigenen Urteils mehr wert war als die Unterwerfung unter das väterliche oder mütterliche Diktat. Er war über diese Erziehung ausgesprochen glücklich, glücklich darüber, dass er nicht schon in frühester Jugend in ein Freund-Feind-Korsett gezwungen worden ist und dass seiner geistigen Welt keine Grenzen gesetzt worden sind.

Anlässlich der Festveranstaltung „10 Jahre Bürgerschaft der Hansestadt Rostock“ am 31. Mai 2000 hat Christoph Kleemann in einer Festsitzung der Bürgerschaft gesagt: „Die demokratische Mitgestaltung unseres Gemeinwesens ist kein Privileg, sondern ein gesamtgesellschaftliches Anliegen... Die meisten Frauen, Männer und Jugendliche unserer Stadt gehören keiner Partei an. Dennoch sind ihre Ideen, ihre Kraft, ihre Sichtweise unverzichtbar für die Zukunft unserer Stadt. Lassen Sie sich etwas einfallen, wie auch Parteilose über die Ortsbeiräte hinaus Klima und Entwicklung unserer Stadt beeinflussen können.“

Die demokratische Erneuerung in der Hansestadt Rostock ist untrennbar mit dem Namen von Christoph Kleemann verbunden. Wir sind sehr traurig, dass er nicht mehr unter uns ist. Er bleibt uns unvergessen. Wir werden uns stets in großer Dankbarkeit an ihn erinnern.

Öffentliche Bekanntmachung

Jahresabschluss der TheMa Theatermanagement Mecklenburg-Vorpommern GmbH, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der TheMa Theatermanagement Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Rostock, fürs Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckte sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und §§ 11 Abs. 1, 13 Abs. 3 KPG

unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesent-

lichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf folgenden Ausführungen der Geschäfts-

führung im Lagebericht hin: Dort wird in Abschnitt III (Prognose-, Chancen- und Risikobericht) darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft zur Vermeidung einer Bestandgefährdung auf Zuschüsse bzw. Kostenübernahmen angewiesen bleibt.

Schwerin, 20. April 2015

MDS MÖHRLE GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. (Voige)
Wirtschaftsprüfer

gez. (Kampmeyer)
Wirtschaftsprüfer

**Auszug aus dem Protokoll der
Gesellschafterversammlung
der TheMa Theatermanagement
Mecklenburg Vorpommern
GmbH vom 29.09.2015:**

Die Gesellschafterversammlung fasst nachstehende Beschlüsse:

1. Der durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MDS Möhrle GmbH mit einem uneinge-

schränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 01.01.-31.12.2014 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 25.474,54 EUR und einem Jahresfehlbetrag von 0,00 EUR wird bestätigt.

2. Der Lagebericht wird genehmigt.
3. Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
4. Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

Rostock, den 29.09.2015

gez. **Stefan Rosinski**
gez. **Sewan Latchinian**
Volkstheater Rostock GmbH

A. Neumann
Zweckverband MLTP

Anmerkung:

Der Lagebericht kann innerhalb von einer Woche nach der Veröffentlichung im Städtischen Anzeiger in den Geschäftsräumen der Volkstheater Rostock GmbH eingesehen werden.

Angebote der Volkshochschule

1. Mittlere Reife - Einstiegstest
für den Beginn Februar 2016
Termin: 6. Januar
Zeit: 7.30 bis 12.30 Uhr
Entgelt: frei

2. All of Microsoft Office
Beginn: 23. November
Zeit: montags,
18.00 bis 21.15 Uhr
8 Kursstunden = 32,00 EUR

3. Arbeiten mit PDF-Dateien
Termin: 24. November
Zeit: 17.00 bis 20.15 Uhr
Entgelt: 16,00 EUR

**4. Chrysanthemen und Astern -
Leuchtende Herbstfarben**
Termin: 28. November
Zeit: 10.0 bis 16.00 Uhr
7 Kursstunden = 21,00 EUR
(zzgl. Materialkosten 12,00 EUR
bei Bedarf)

5. Rohkost-Basenfasten
Termin: 18. November
Zeit: 17.30 bis 19.45 Uhr
Entgelt: 11,10 EUR (zzgl. 4,00
EUR Lebensmittelpauschale)

**6. „Dort wo der Kaffee wächst“
Reisebericht mit fairer Kaffee-**

verkostung
Termin: 24. November
Zeit: 16.00 bis 17.30 Uhr
Entgelt: 6,00 EUR

Der Ort ist immer Am Kabutzenhof 20a.

Anmeldung und Infos:
Am Kabutzenhof 20a, Telefon
0381 381-4300 oder im Internet
unter www.vhs-hro.de

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- **60 Jahre Hallenschwimmbad
„Neptun“** Seite 3
- **Einwohnerversammlung im
Stadtteil Gehlsdorf** Seite 5

**Die nächste Ausgabe des
Städtischen Anzeigers erscheint
am 25. November 2015.**

Die auf der Seite 1 im Text verwandten Zitate von Christoph Kleemann (mit einem Sternchen gekennzeichnet) stammen aus dem Buch „Tage die die Bürger bewegten. Eine Chronik des Umbruchs in Rostock 1989 bis zum Oktober 1990“ von Bernhard Schmidtbauer, herausgegeben im Eigenverlag, 1991, S. 5, ebenda S. 131.

Seniorenbeirat tagt am 26. November

Die nächste öffentliche Seniorenbeiratssitzung findet am Donnerstag, 26. November, um 15 Uhr in der St.-Georg-Str. 109, Haus II, 3. Etage, im Raum 3.48, statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rückblick auf die Arbeit der kommunalen Gesundheitsförderung und der Pflege-

sozialplanung Referenten:
Kristin Schünemann vom Gesundheitsamt und Daniel Jarohs vom Amt für Jugend und Soziales

3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung des Protokolls vom 24.09.2015
5. Sonstiges/Berichte der Arbeitsgruppen aus den Ausschusssitzungen

v. Teilnehmer der Arbeitsgruppen

6. Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

7. Ende des öffentlichen Teils

Erika Drecoll
**Vorsitzende des
Seniorenbeirates
der Hansestadt Rostock**

**Städtischer
ANZEIGER**

**Amts- und Mitteilungsblatt
der Hansestadt Rostock**

Herausgeberin:
Hansestadt Rostock
Pressestelle, Neuer Markt 1
18050 Rostock
Telefon 381-1417
Telefax 381-9130
staedtischer.anzeiger@rostock.de
www.staedtischer-anzeiger.de

Verantwortlich:
Ulrich Kunze

Redaktion:
Kerstin Kanau

Layout:
Petra Basedow

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Druck:
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG
Richard-Wagner-Straße 1a,
18055 Rostock

Verteilung:
kostenlos an alle Haushalte der Hansestadt Rostock i.d.R. als Beilage des Ostsee-Anzeigers.

Auflage 112.793 Exemplare
Der „Städtische Anzeiger“ erscheint in der Regel 14-täglich. Änderungen werden vorher angekündigt
Redaktionsschluss eine Woche vorher

Anzeigen und Beratung:
Jana Federmann
Telefon 0381 365-733
0160 90200059
Telefax 0381 365-334

E-Mail:
jana.federmann@ostsee-zeitung.de
MV Media GmbH & Co. KG
„Städtischer Anzeiger“
R.-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock

60 Jahre Hallenschwimmbad „Neptun“

Als modernste Einrichtung ihrer Art in Europa wurde die „Neptun“-Schwimmhalle 1955 eröffnet. Seitdem ist sie Austragungsort zahlreicher nationaler und internationaler Wettkämpfe des Wassersportes und genauso Heimat des Vereins-, Breiten- und Schulsportes. Gleichwohl hat sich auch ihr Antlitz über die Jahrzehnte sehr gewandelt. Erst unlängst hat der Komplex zahlreiche Modernisierungen erfahren.

Hiermit laden wir alle Bürgerinnen und Bürger der Hansestadt Rostock

am Freitag, 13. November von 16.00 bis 19.30 Uhr in das Hallenschwimmbad „Neptun“

recht herzlich ein.

Freuen Sie sich von 16.00 bis 18.00 Uhr auf geführte Besichtigungen durch den Schwimmbadkomplex und interessante Einblicke in den Betrieb einer solch besonderen Einrichtung:



Station 1. 50 m Halle und Marmorsaal

Station 2. 25 m Halle und Unterwassergang

Station 3. Lehrschwimmhalle, obere und untere Turnhalle

Station 4. Wasseraufbereitung, technische Anlagen

Ab 18.00 Uhr sind alle herzlich zu einem bunten Showprogramm eingeladen.

1. Kettenspringen der kleinen Wasserspringer des WSC Rostock

2. die jungen Rettungsschwimmer des DRK Wasserwacht

3. Unterwasserrugby des TC Rostock

4. Flossschwimmen des TC Rostock

5. Rettungsübung des DRK Wasserwacht

6. Wasserball der HSG Warnemünde

7. Kunst- und Turmspringen des WSC Rostock

8. Auslosung Gewinnspiel

9. „Die Lustigen Springer“

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Depression - eine Krankheit die jeden treffen kann

Niedergeschlagenheit, Antriebs- und Lustlosigkeit, Schlafstörungen, Rückenschmerzen, Magenprobleme - das sind nur einige der häufigsten Anzeichen für eine Depression. Es ist eine Erkrankung, die immer noch allzu häufig verschwiegen oder übersehen wird und nicht selten zu Selbstmordgedanken führt. Das ist besonders tragisch, wenn man weiß, dass eine Depression behandelbar ist, wenn sie rechtzeitig erkannt wird und der Betroffene entsprechende Hilfsangebote aufsucht. Viele erkennen selbst nicht, dass sie unter einer Depression leiden, sondern glauben, körperlich erkrankt zu sein. Andere trauen sich aus Scham und Angst vor Stigmatisierung nicht, zum Beispiel einen Facharzt zu aufzusuchen.

Das Thema „Depression“ wird von der Öffentlichkeit wenig wahrgenommen und aus Unkenntnis oft missverstanden. Häufig wird dem Betroffenen selbst die Schuld für sein Leiden gegeben mit Kommentaren wie „Der sollte sich zusammenreißen“. Aber genau so wenig wie Diabetes oder Bluthochdruck ist eine Depression Ausdruck persönlichen Versagens, sondern eine Erkrankung, die jeden treffen kann unabhängig von Beruf, Alter und sozialem Stand. Schätzungen zu Folge leiden rund fünf Prozent der Bevölkerung an einer behandlungsbedürftigen Depression.

Der Mehrzahl der Betroffenen könnte durch spezielle therapeutische Angebote erfolgreich geholfen werden. Obwohl die Auslöser für eine Depression bei jedem Menschen sehr unterschiedlich sein können, spielen nach heutigem Stand der Wissenschaft immer äußere Lebensumstände, so genannte psychosoziale Belastungssituationen, und innere biologisch-körperliche Faktoren wie zum Beispiel hormonelle Veränderungen eine entscheidende Rolle bei der Entstehung der Erkrankung. Deshalb ist eine rechtzeitige professionelle Unterstützung durch einen Arzt und/oder Psychotherapeuten außerordentlich wichtig.

In Rostock gibt es seit 2004 ein Verbundsystem, mit dem sich Ärzte und Gesundheitsberater der Region einer bundesweiten Aktion unter dem Namen „Bündnis gegen Depression“ angeschlossen haben. Ziel dieses Bündnisses ist es, das Wissen der Öffentlichkeit um die Erkrankung Depression und ihrer Behandlungsmöglichkeiten zu verbessern. Das Rostocker Bündnis führte bereits mehrere Öffentlichkeitsveranstaltungen zu diesem Thema durch. Für einen Aktionstag am 17. November wurde das Thema „Depression und Arbeit - Kann Arbeit krank machen?“ ausgewählt. Alle interessierten Einwohnerin-

nen und Einwohner sind zu diesem öffentlichen Aktionstag um 19 Uhr in den Hörsaal des Südstadtklinikums eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Programm:

• **Eröffnung**
Dr. R. Mau, Vorsitzende des Rostocker Bündnisses gegen Depression

• **Vorstellung des Rostocker Bündnisses gegen Depression**
Dr. Thomas Leyk, Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes der Hansestadt Rostock

• **Musik** (Klavier: Karl Scharnweber, Violine: Thomas Braun)

• **Theatergruppe der GGP**
Leitung: Jürgen Mertag

• **Vortrag „Depression und Arbeit - Kann Arbeit krank machen?“**
Dr. K. Birke, Ärztliche Direktorin der MEDIAN Klinik Heiligendamm; ChÄ der Abteilung für Psychosomatik

• **Diskussion**

• **Musik** (Klavier: Klavier: Karl Scharnweber, Violine: Thomas Braun)

Veranstaltungsreihe „Frauensalon“

Kürzlich trafen sich auf Einladung des Regionalen Bündnisses für Chancengleichheit - Mehr Frauen in Führungspositionen und der Gleichstellungsbeauftragten der Hansestadt Rostock, Brigitte Thielk, Frauen aus Politik, Wirtschaft, Vereinen, Verbänden und Institutionen zum Frauensalon im Unternehmen Garten-Ideen bei der Landschaftsarchitektin Dipl. Ing. Birgit Schrenk, in der Bahnhofstr. 14.

Birgit Schrenk gab einen interessanten Rück- und Einblick in die Arbeit ihres Unternehmens, über ihren Ausbildungs- und Berufsweg, sowie über ihre Lebensbiografie. Viele Objekte, wie zum Beispiel der Bahnhofsvorplatz, wurden von ihr neu gestaltet. Ein besonderer Blickfang sind die wunderschönen Gartenmöbel und Accessoires, die im Ausstellungsraum des Firmensitzes zu bewundern und käuflich zu erwerben sind.

2013 erhielt Birgit Schrenk die Auszeichnung des Oberbürgermeisters „Unternehmerin des Jahres“.

Dr. Christiane Bannuscher, Inhaberin der Fa. Management & Karriere und Yvette Dinse, Inhaberin der Fa. Kontor VII und Präsidentin des Vereins „Frauen in der Wirtschaft“ informierten über das Projekt „Social Business Women“. Ziel des Projektes ist es, Frauen ins Wirtschaftsleben



zu integrieren, mit gezielter Beratung und Unterstützung und mit Hilfe der Bereitstellung von Mikrokrediten. Erreicht werden soll eine Verbesserung der Erwerbsfähigkeit, eine finanzielle Stabilisierung und somit eine verbesserte Integration in die Gesellschaft, auch unter dem Blickwinkel der Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben. Angesprochen sind Frauen, die den Wiedereinstieg ins Berufsleben suchen bzw. mit einer Gründungsidee den Neustart in die Selbstständigkeit wagen wollen.

Interessierte Frauen können sich beim Verein „Frauen in die Wirtschaft“, Platz der Freundschaft 1, melden. Tel. 0381 4029893, E-Mail: info@fiw-ev.de.

Die Veranstaltungsreihe „Frauensalon“ wird auch zukünftig, Frauenpersönlichkeiten aus der Wirtschaft vorstellen, denn diese zeigen vorbildhaft ihren Weg in eine Führungsposition auf. Für das Jahr 2016 sind zwei weitere Veranstaltungen in Planung.

Brigitte Thielk
Gleichstellungsbeauftragte

Einladung zur Ideen- und Planungsworkstatt „Lebenswerte Südstadt entwickeln“

Die nächste Sitzung der Ideen- und Planungsworkstatt „Lebenswerte Südstadt entwickeln“ findet am 25. November, 18 bis 21 Uhr in der Werkstattsschule, Pawlowstraße 16, in der Südstadt statt.

Ausgelöst durch die von der Hansestadt Rostock beauftragte städtebauliche Analyse, die für die Südstadt als hervorragendes Wohngebiet der 60er Jahre Empfehlungen zu einer möglichen Weiterentwicklung abbildet, entstand eine intensive Diskussion in der Öffentlichkeit über die Perspektiven des Stadtteils.

Mit der am 17. Mai 2014 ins Leben gerufenen Bürgerinitiative „Lebenswerte Südstadt erhalten“ ist das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft seit mehreren Monaten im Austausch.

Im Ergebnis dieser konstruktiven Gespräche laden die Bürgerinitiative „Lebenswerte Südstadt erhalten“ und die Hansestadt Rostock gemeinsam zu einer Ideen- und Planungsworkstatt am 25. November in die Werkstattsschule ein.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Südstadt und darüber hinaus sind herzlich eingeladen, sich im Rahmen dieser Ideen- und Planungsworkstatt an der Diskussion um die künftige Entwicklung der Südstadt mit ihren Vorschlägen und Meinungen zu beteiligen. Grundsätzlich geht es dabei um die Frage, wie sich die Südstadt Ihrer Meinung nach in Zukunft entwickeln soll, welche Qualitäten Sie schätzen und was Sie vermissen.

Die nachfolgenden Themen werden bei der Planungsworkstatt in Kleingruppen von etwa zehn Personen miteinander diskutiert und die Ergebnisse zusammengefasst und im Anschluss schlaglichtartig im Plenum vorgestellt. Die Diskussionen sollen zu drei Themenfeldern stattfinden, so zu folgenden Fragen:

Wohnen und Nutzungen:

Argumente für oder gegen weitere Wohnbebauung und Veränderungen an und in Wohnblocks bzw. Wohnungen, Welche Nutzungen (z.B. Dienstleistung, Handel, Gewerbe) fehlen in der Südstadt?

Umwelt und Natur:

Was ist erhaltenswert? Was ist verbesserungswürdig?

Verkehr und Mobilität:

Wie schätzen Sie die Verkehrssituation ein (Öffentlicher und Individualverkehr)?

Die Ergebnisse der Ideen- und Planungsworkstatt werden dokumentiert und veröffentlicht.

Sie sind ein Baustein bei den weiteren Planungen in der Südstadt.

Um auch betagteren und mobil eingeschränkten Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit zu geben, sich mit ihren Ideen ebenfalls an der Planungsworkstatt zu beteiligen, wird es durch die Bürgerinitiative organisiert eine schriftlichen Befragung geben. Entsprechende Informationen werden in der Stadtteilzeitung „Südsterne“ mit der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Eine Art Planungsworkstatt für



Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Südstadt können sich an der Diskussion um die künftige Entwicklung der Südstadt mit ihren Vorschlägen beteiligen.
Foto: Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

junge Südstädter war der Malwettbewerb, zu dem die Bürgerinitiative Ende April bis Ende August alle Kinder und Jugendlichen aufgerufen hatte. Es nahmen 58 Kinder/Jugendliche teil, dabei sind 35 Arbeiten sind ent-

standen. Ein Teil der Arbeiten wird während der Ideen- und Planungsworkstatt in der Werkstattsschule ausgestellt.

Ansprechpartner:

Amt für Stadtentwicklung, Stadt-

planung und Wirtschaft
stadtplanung@rostock.de
Bürgerinitiative „Lebenswerte Südstadt erhalten“
E-Mail: wohnpark-suedstadt@web.de
<https://bisuedstadt.wordpress.com>

Öffentliches Bürgerforum „Aktualisierter Funktionsplan Mittelmole“ am 19. November

Öffentlichen Bürgerforums „Aktualisierter Funktionsplan Mittelmole“ im Kurhaus in Rostock-Warnemünde am 19. November, um 18.00 Uhr

Am 19. November wird im Kurhaus in Warnemünde der neue, überarbeitete „Funktionsplan Mittelmole“ im Rahmen eines öffentlichen Bürgerforums vorgestellt und diskutiert. Darüber informiert das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft.

Die städtebauliche und nutzungsstrukturelle Weiterentwicklung der Mittelmole hat nicht nur zen-

trale Bedeutung für Warnemünde sondern für Rostock insgesamt. Insofern sind neben den Warnemünder Bürgerinnen und Bürger auch alle interessierten Rostockerinnen und Rostock zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Im Juli letzten Jahres wurden im Zuge des Beteiligungsprozesses zum Funktionsplan Mittelmole zwei Planungsworkstätten mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt, die eine Reihe von Aspekten und Hinweisen zur Überprüfung und Veränderung der bisherigen Planungen hervorgebracht hatten. Die

Ergebnisse dieser beiden Planungsworkstätten wurden im Rahmen einer Ausstellung in der alten Waggonhalle auf der Mittelmole einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht und liegen in einer umfassenden Dokumentation vor, die auf der Internetseite der Hansestadt Rostock (www.Rostock.de) zum Herunterladen eingestellt ist.

Anschließend hat sich im Oktober 2014 auf Antrag des Ortsbeirates Warnemünde die Rostocker Bürgerschaft mit den weiteren Planungen zur städtebaulichen und nutzungsstrukturellen Weiterentwicklung der Mittel-

mole befasst. Der Antrag selbst wie auch der gefasste Beschluss der Bürgerschaft haben verschiedene Aspekte und Hinweise aus den öffentlichen Planungsworkstätten aufgegriffen, die in der aktuellen Fassung des Funktionsplanes Mittelmole umgesetzt bzw. geprüft wurden. Die überarbeitete Planung wird am 19. November um 18 Uhr durch das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft der Hansestadt Rostock im Kurhaus vorgestellt.

Gleichzeitig kann ab 12. November über die Internetseite der Hansestadt Rostock ([\[rostock.de/Stadtentwicklung\]\(http://rostock.de/Stadtentwicklung\)\) an einer Befragung online teilgenommen werden, deren erste Ergebnisse auf dem Bürgerforum dargestellt werden. Diese Befragung läuft bis zum 15. Dezember 2015. Des Weiteren gibt es ab sofort die Möglichkeit, sich per Mail unter \[mittelmole@rostock.de\]\(mailto:mittelmole@rostock.de\) zu den Planungen zu äußern.](http://www.</p>
</div>
<div data-bbox=)

*Bürgerforum zum Funktionsplan Mittelmole
am Donnerstag, 19. November
18.00 bis ca. 21.30 Uhr
Kurhaus Warnemünde
Seestraße 18*

Öffentliche Bekanntmachung Einschulungsunter- suchung der Schulanfänger für das Schuljahr 2016/2017

Auf der Grundlage des Gesetzes über den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Land Mecklenburg-Vorpommern vom 19.07.1994, der Verordnung über kinder- und jugendärztliche sowie -zahnärztliche Untersuchungen vom 10.07.1996, geändert am 09.07.2011 und dem Schulgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern i. d. F. vom 13.02.2006, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 13.02.2009, werden alle Kinder, die im Jahre 2016 schulpflichtig werden, vor der Einschulung durch den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Gesundheitsamtes untersucht.
Diese Untersuchung findet in der

Schule statt, in der die Kinder angemeldet wurden oder im Gesundheitsamt sowie der Außenstelle des Gesundheitsamtes in Evershagen.
Sie werden dazu schriftlich eingeladen. Der Zeitraum erstreckt sich über die Monate Dezember 2015 bis Mai 2016.

Die Untersuchungspflicht gilt auch für Kinder, deren Eltern einen Antrag auf Zurückstellung vom Schulbesuch gestellt haben, ebenso für Kinder, die im Jahre 2015 zurückgestellt wurden.

Dr. med. Markus Schwarz
Amtsleiter Gesundheitsamt

Einladung zur Einwohnerversammlung im Stadtteil Gehlsdorf am 17. November

Der Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock lädt die Einwohnerinnen und Einwohner des Ortsteiles Gehlsdorf zu einer

Einwohnerversammlung am 17. November, um 19 Uhr

in den Michaelshof - Saal der Werkstatt für behinderte Menschen, Fährstr. 25, herzlich ein.
Thema der Einwohnerversammlung ist Information und Diskussion zum Stand der Einrichtung einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber (zugewiesene Flüchtlinge) im ehemaligen Bürogebäude in Gehlsdorf, Langenort 10.

Rostocker Fahrradforum am 11. November

Das nächste Rostocker Fahrradforum findet am 11. November, um 17 Uhr im Beratungsraum 2 des Rathauses statt.

Im öffentlichen Forum werden folgende Themen erörtert:

- Winterdienst und Straßenreinigung im Radwegenetz
- Interessensabgleich bei baulichen Lösungen zwischen Menschen mit und ohne Einschränkungen
- Information zu den 2015 fertiggestellten und für 2016/17 geplanten Vorhaben im Radwegebau und bei Fahrrahnmarkierungen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können ihre Anregungen und Hinweise zu Radverkehrsproblemen geben. Sollten diese Hinweise bestimmte Orte und spezielle Sachverhalte betreffen, wird im Interesse einer zielgerichteten Diskussion im Fahrradforum darum gebeten, hierzu Fotos, Skizzen oder Lagepläne rechtzeitig vorher per E-Mail an mobilitaetskoordinator@rostock.de zu richten.

Steffen Nozon
Mobilitätskoordinator

Sitzungen der Ortsbeiräte auf einen Blick

Die aktuellen Tagesordnungen bzw. Nachtragstagesordnungen finden Sie etwa fünf Tage vor der Sitzung im Internet unter www.rostock.de/ksd und auch als Aushang im jeweiligen Ortsamt.

Südstadt

12. November, 19.00 Uhr

Stadtteil- und Begegnungszentrum „Heizhaus“, Tychsenstr. 9b

Tagesordnung:

- Informationen zur aktuellen Situation der Stadthalle Rostock
- Informationen zu Veränderungen der Netto-Märkte in der Südstadt
- Anträge
Präsident der Bürgerschaft (als Vorsitzender der AG Gedenken)
Erinnern und Mahnen an die rassistischen Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen 1992. Umsetzung der Vorschläge der AG Gedenken
- Beschlussvorlagen
Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern Beteiligung zum Entwurf nach § 7 Abs. 3 Landesplanungsgesetz
Bebauungsplan Nr. 09.W.175 für das Gebiet „Hellberg II“ Abwägungs- und Satzungsbeschluss
- Informationsvorlage
Zeitplan zur Entwicklung kommunaler Flächen entsprechend Beschluss 2015/AN/1017
- Rostocker Leitfaden/Strategiepapier zur Bürgerbeteiligung

- Anträge
Präsident der Bürgerschaft (als Vorsitzender der AG Gedenken)
Erinnern und Mahnen an die rassistischen Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen 1992. Umsetzung der Vorschläge der AG Gedenken
- Beschlussvorlage
Prioritätenliste zur EFRE-Förderung 2014 - 2020
- Beratung und Beschlussfassung für eine Stellungnahme zum Entwurf des B-Planes „Thierfelderstraße“

Groß Klein

17. November, 18.30 Uhr

Beratungsraum im Stadtteil- und Begegnungszentrum Börgerhus, Gerüstbauerring 28

Tagesordnung:

- Portal Klarschiff - Sauberkeit in den Ortsteilen selbst mitgestalten
- Anträge
Präsident der Bürgerschaft (als Vorsitzender der AG Gedenken)
Erinnern und Mahnen an die rassistischen Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen 1992. Umsetzung der Vorschläge der AG Gedenken
- Prioritätenliste zur EFRE-Förderung 2014 - 2020

Markgrafenheide, Hohe Düne, Hinrichshagen, wiethagen, Torfbrücke

18. November, 18.00 Uhr

Heidehaus Markgrafenheide, Warnemünder Str. 3

Tagesordnung:

- Saisonauswertung 2015
- Anträge
Präsident der Bürgerschaft (als Vorsitzender der AG Gedenken)
Erinnern und Mahnen an die rassistischen Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen 1992. Umsetzung der Vorschläge der AG Gedenken

Stadtmitte

18. November, 19.00 Uhr

Beratungsraum 1b, Rathaus-Anbau, Neuer Markt 1

Tagesordnung:

- Vorstellung der Entwurfsplanung zur Sanierung der Bleicherstraße
- Antrag
grundhafte Sanierung der Ziolkowskistraße, Südstadt
Präsident der Bürgerschaft (als Vorsitzender der AG Gedenken)
Erinnern und Mahnen an die rassistischen Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen 1992. Umsetzung der Vorschläge der AG Gedenken
- Beschlussvorlagen
Maritime Meile Stadthafen
Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben „Rosengarten-Center, Glatte Aal, Neubau von einem Hotel, Beherbergungsstätte, Geschäftsgebäude und Parkhaus“, Rungestr., Buchbinderstr. Rostocker Heide, Garbräterstr., Kistenmacherstr., Johannisstr.
Prioritätenliste zur EFRE-Förderung 2014 - 2020

Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Voranfrage): „Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses“, Freiligrathstr. 4, 5

- Verordnung der Hansestadt Rostock über die Ausweisung des Denkmalsbereiches „Innenstadt“ (Denkmalsbereichsverordnung Innenstadt“
- Bauantrag
Nutzungsänderung einer Einzelhandelsfläche in ein Wettbüro, Esselföterstr. 5
- Informationen der Ausschüsse

Toitenwinkel

19. November, 18.30 Uhr

Beratungsraum Ortsamt Ost Toitenwinkel, J.-Nehru-Str. 33

Tagesordnung:

- Anträge
Präsident der Bürgerschaft (als Vorsitzender der AG Gedenken)
Erinnern und Mahnen an die rassistischen Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen 1992. Umsetzung der Vorschläge der AG Gedenken
- Beschlussvorlagen
Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern
- Beteiligung zum Entwurf nach § 7 Abs. 3 Landesplanungsgesetz
- Prioritätenliste zur EFRE-Förderung 2014 - 2020

Lichtenhagen

24. November, 18.30 Uhr

Kolpinginitiative, Eutiner Str. 20

Tagesordnung:

- Bericht des Ausschusses Wirtschaft, Verkehr, Soziales und Stadtentwicklung
- Aktuelles Thema
Vorstellung der geplanten Linienänderungen durch die RSAG
- Anträge
Präsident der Bürgerschaft (als Vorsitzender der AG Gedenken)
Erinnern und Mahnen an die rassistischen Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen 1992. Umsetzung der Vorschläge der AG Gedenken
- Beschlussvorlagen
Prioritätenliste zur EFRE-Förderung 2014 - 2020

Gehlsdorf-Nordost

24. November, 18.30 Uhr

Werkstatt für behinderte Menschen, Fährstraße 25

Tagesordnung:

- Umnutzung von Büroräumen zur Asylbewerberunterkunft im 2. bis 6. OG, Langenort 10
- Informationen zum Stand „B-Plan Nr. 15.WA178 Obere Warnowkante“
- Informationen zum Stand 2. Änderung des B-Planes Nr. 15.W.123 „Ehemaliger Marinestützpunkt Gehlsdorf“
- Anträge
Präsident der Bürgerschaft (als Vorsitzender der AG Gedenken)
Erinnern und Mahnen an die rassistischen Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen 1992. Umsetzung der Vorschläge der AG Gedenken

Hansaviertel

17. November, 18.00 Uhr

Club der Volkssolidarität, Bremer Str. 24

Tagesordnung:

Öffentliche Bekanntmachung

Jahresabschluss der Volkstheater Rostock GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Volkstheater Rostock GmbH, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckte sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und §§ 11 Abs. 1, 13 Abs. 3 KPG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung

eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin: Dort wird in Abschnitt 4 (Prognose-, Chancen- und Risikobericht) darauf hingewiesen, dass der Fortbestand der Gesellschaft ohne die Gewährung kostendeckender Zuschüsse des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-

Vorpommern und von der Hansestadt Rostock bedroht wäre. Außerdem wird hervorgehoben, dass im Rahmen der durch die Hansestadt Rostock als Gesellschafterin genehmigten Wirtschaftsplanung auch künftig mit einer weiteren Gewährung kostendeckender Zuschüsse geplant wird und daraus gemäß Wirtschaftsplan 2015 prognostizierte Jahresüberschüsse für 2015 von 10 TEUR und für 2016 von 21 TEUR resultieren.

Schwerin, 24. April 2015

MDS MÖHRLE GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez.(Voige)
Wirtschaftsprüfer

gez.(Kampmeyer)
Wirtschaftsprüfer

**Auszug aus dem Protokoll der
Gesellschafterversammlung
der Volkstheater Rostock
GmbH vom 21.09.2015**

TOP 3:
Die Gesellschafterversammlung beschließt,
1. Der zum 31.12.2014 mit einer

- Bilanzsumme von 3.253.995,28 EUR und einem Jahresergebnis in Höhe von 840.908,29 EUR erstellte Jahresabschluss der VTR GmbH wird festgestellt.
2. Das Jahresergebnis in Höhe von 840.908,29 EUR wird zum Zwecke des Verlustausgleiches auf neue Rechnung vorgetragen.
 3. Der Lagebericht wird zur Kenntnis genommen.
 4. Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
 5. Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

Rostock, 21. September 2015

gez. Andre Beutel
**Bevollmächtigter Vertreter der
Gesellschafterin Hansestadt
Rostock**

gez. Simona Hinz
Protokollantin

Anmerkung:

Der Lagebericht kann innerhalb von einer Woche nach der Veröffentlichung im Städtischen Anzeiger in den Geschäftsräumen der Volkstheater Rostock GmbH eingesehen werden.

Öffentliche Bekanntmachung

Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock

Auf der Grundlage des § 14 Abs. 5 des Kommunalprüfungsgesetzes erfolgt nachstehende Bekanntmachung.

Durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft DOMUS AG wurde der Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebes „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock am 8. Mai 2015 mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung, Bereichsrechnungen sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock, Eigenbetrieb der Hansestadt Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Wirtschaftlichkeit der Betriebsleitung und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes i. S. v. § 53 Abs. 1

Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Die Prü-

fung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen

Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“ Der Landesrechnungshof hat den Prüfungsbericht am 07.08.2015 freigegeben.

Der Beschluss der Bürgerschaft über die Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes datiert vom 7. Oktober 2015.

Das Jahresergebnis beträgt +1.206.786,29 €. Der Jahresgewinn wird in die zweckgebundene Rücklage eingestellt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden

vom 23. bis 27. November 2015

in den Geschäftsräumen des Eigenbetriebes „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“ in der Ulmenstraße 44, Zimmer 2.11 innerhalb der Geschäftszeiten ausgelegt.

Sigrid Hecht
Betriebsleiterin

Ein neuer Leser für uns. Eine Prämie für Sie!

Jetzt
Prämie
sichern!

Empfehlen Sie die OSTSEE-ZEITUNG weiter. Wir bedanken uns mit einem Geschenk Ihrer Wahl. Auch, wenn Sie selbst nicht Abonnent sind, können Sie einen neuen Leser werben.



Stelton Edelstahl-Teisolierkanne „Emma“

- Leicht zu bedienender Verschluss
- Klickleicht-Funktion
- Thermoeinsatz aus Edelstahl
- Design: Holmbäck Nordentoft
- Durchmesser: ca. 14 cm
- Höhe: ca. 18,5 cm • Füllmenge: 1 l

Artikelnr. 430202



Vaude Fahrradtasche „Karakorom“

- Gepäckspinne • RV-Außentasche
- Oberteil als Rucksack nutzbar
- Reflektierende Elemente
- Volumen: 68 l • Gewicht: 2480 g
- Maße: ca. 61 x 49 x 16 cm

Artikelnr. 56082

Zuzahlung: 19,00 €



Bose® Companion® 2 Serie III Multimedia Speaker System

- Einfachste Installation
- Lautstärkeregelung und Kopfhöreranschluss
- Maße rechter Lautsprecher:
ca. 8 x 19 x 15 cm (BxHxT), ca. 1 kg
- Maße linker Lautsprecher:
ca. 8 x 19 x 14,5 cm (BxHxT), ca. 0,8 kg

Artikelnr. 47884

Zuzahlung: 24,00 €

Garantierte Vorteile für Abonnenten:

- Günstiger als der Einzelverkauf im Handel - Lieferung bei jedem Wetter und frei Haus
- Zusätzliche Rabatte mit der kostenlosen Abo-Karte

Weitere Prämien unter www.ostsee-zeitung.de



OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind



Ich habe einen neuen OZ-Leser gewonnen

Ich wähle die Prämie (bitte unbedingt eintragen)

Art.-Nr.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Nummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Der Prämienwunsch kann nicht berücksichtigt werden bei der Werbung von Ehepartnern oder im selben Haushalt lebenden Personen, bei Bestellung eines Geschenks oder Studienabos. Lieferfähigkeit, Änderungen in Form, Farbe und technischer Ausstattung vorbehalten. Die Auslieferung der Prämie erfolgt ca. 4 Wochen nach der ersten Rechnungsbegleichung. Bei Nichteinholung des Vertrages seitens des neuen Lesers wird die zugestellte Prämie dem Vermittler anteilmäßig in Rechnung gestellt. Bei besonders hochwertigen Prämien ist ein Zuzahlbetrag angezeigt, den Sie bei Erhalt der Prämie per Nachnahme zzgl. der gültigen Nachnahmegebühr entrichten müssen.

X

Datum, Unterschrift

Ich bin der neue Leser und bestelle die OZ

Lokalzeitung (Lieferung Mo.-Sa.)

ab dem

zum Bezugspreis von monatl. z. Zt. nur 27,45 € (inkl. Zustellgeb. u. MwSt., bei Postvers. zzgl. 5,10 €) für mind. 18 Monate. In den letzten 6 Monaten waren weder ich noch eine andere in meinem Haushalt lebende Person Abonnent der OZ. Mit der telet. Betreuung durch Ihren Leser-Service bin ich einverstanden (ggf. streichen).

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Nummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragsklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder - wenn Ihnen die Sache vor Fristablauf überlassen wird - auch durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Sache. Der Widerruf ist zu richten an: OSTSEE-ZEITUNG, Vertriebsverkauf, Richard-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock.

X

Datum, Unterschrift

Ich bezahle per Bankeinzug

Bitte buchen Sie die fälligen Abonnementgebühren (bitte ankreuzen)

monatlich

1/4jährlich

1/2jährlich

jährlich

jährlich von meinem Konto ab

SEPA-Lastschriftmandat, Gläubiger-Identifikationsnummer: DE5524000000309670

Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt

Ich ermächtige die OSTSEE-ZEITUNG GmbH & Co. KG die Abonnementgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der OSTSEE-ZEITUNG GmbH & Co. KG auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kreditinstitut (Name und BIC)

D E

IBAN

Ich möchte eine Rechnung

X

Datum, Unterschrift

Hier wird Ihnen geholfen

Kfz-Verkauf



Ferdinand Schultz Nachfolger®
Autohaus GmbH & Co. KG



Rostock, Altkarlshof 6, Tel.: 03 81/6 58 67 00, Fax: 03 81/6 58 67 06
Rostock, Petridamm 2, Tel.: 03 81/6 66 71 26, Fax: 03 81/6 66 71 30
Teterow, Am Kellerholz 1, Tel.: 0 39 96/1 29 90, Fax: 0 38 96/12 99 21
Demmin, Jarmener Chaussee 1d, Tel.: 0 39 98/2 74 80, Fax: 0 39 98/27 48 22
E-Mail: autohaus@fsn.de, Internet: www.fsn.de

Dienstleistungen

Firma übernimmt preiswert Whg.-Auflösung, auch Renov., ggf. Mobilar-Geräte-Verrechn. mgl., ☎ 0381/37565814

Branchen-Navigator

Küchen

Das Kücheneck Nico Kuphal
Warnowallee 6, 18107 Rostock
Tel. 03 81/7 61 12 49

Heizung/Sanitär

Rainer Wachtel Heizung-Sanitär GmbH
NEUBAU, REPARATUR UND WARTUNG
Gutenbergstr. 25, 18146 Rostock, Tel. 68 16 43

Behm Heizungs- und Sanitärtechnik GmbH - Neub., Repar., Service, Notdienst, Tel. 03 81/45 40 00

Stephan & Scheffler GmbH
Sanitär- und Heizungstechnik
Tel. 03 81/20 26 04 30

Schimmelbekämpfung

Hanshus Bauservice GmbH
Schweriner Str. 9, 18069 Rostock
Schimmelgutachten und -sanierung
Tel. 03 81/2 00 18 52, Funk 01 71/9 03 55 04

Balkonverglasung

SPECHT Glas- und Metallbau
Hawermannweg 18
18069 Rostock ☎ 80 185 0

Kompetent mit Rat und Tat

SAT-/Kabel-Anlagen/TV/HIFI
Problemlösungen für Antennen, Fernsehen und Musik
- zuverlässig seit 24 Jahren -
Fa. Wolff, Tel. 03 81/686 4605 oder 01 60/3 444 207

Entspannt Steuern sparen.

Steuern? Lass ich machen.



Für Sie vor Ort:

18057 Rostock	am Kabutzenhof 1 Eingang Waldemarstr.	0381/1216737	Reiner Dumke
18057 Rostock	Budapester Str. 29	01577/74301901	Dieter Loho
18069 Rostock	Rahnstädter Weg 23	0381/8001841	Sybille Klappoth
18106 Rostock	Vitus-Bering-Str. 34 Whg. 10.5	0381/1200758	Otto Röseler
18107 Rostock	Warnowallee 31a, Boulev. Lütten Klein	0381/77880866	Angelika Ziemer
18146 Alt Bartelsdorf	Alte Dorfstr. 13a	0381/66648255	Sylvia Martens
18182 Rövershagen	Pöstenschneise 4	038202/43443	Christine Braasch
18198 Krützow	Am Weitenmoor 22	038207/70582	Ulf Hunger

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

www.vlh.de

Gib dem Hunger einen Korb



Hunger ist keine Naturkatastrophe.
Wir können ihn bekämpfen.
Helfen Sie uns, den Kampf zu gewinnen!



Spendenkonto
500 500 500
Postbank Köln BLZ 370 100 50
www.brot-fuer-die-welt.de

Im Verbund der
Diakonie
Mitglied der
actalliance

Brot für die Welt

Beistand in schweren Stunden



Beerdigungsinstitut Fa. Bodenhausen 2 00 14 14
18057 Rostock · Stempelstraße 8 ☎ 2 00 14 40
www.bestattungen-bodenhausen.de
Auf uns können Sie sich in schweren Stunden verlassen.

DISKRET Bestattung
Tag und Nacht
Petridamm 3b 68 30 55
Dethardingstr. 11 2 00 77 50
Osloer Str. 23/24 7 68 04 53
Mitglied im Landesverband des Bestattungsgewerbes e.V. www.bestattung-diskret.de

Bestattungshaus Warnemünde
Heinrich-Heine-Straße 15
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Neumann
Tag + Nacht ☎ 03 81/5 26 95

KENNEN SIE DEN SCHON?



EINE INITIATIVE DER JÄGER

Draußen ist was los! Jäger laden Schulklassen ein, das Abenteuer Natur im Jagdrevier selbst zu entdecken. Dort können sie die Natur mit allen Sinnen erfahren. Informieren Sie die Lehrer Ihrer Kinder! Weitere Infos unter: www.lernort-natur.de

Wir sind anerkannter Naturschutzverband



DEUTSCHER JAGDSCHUTZ-VERBAND E.V.
VEREINIGUNG DER DEUTSCHEN LANDESIAGVERBÄNDE
JOHANNES-HENRY-STRASSE 26 · 53113 BONN



„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“

Hermann/Hesse

Helfen Sie **notleidenden Kindern** in Europa, Afrika, Asien und Amerika.
Unterstützen Sie die **SOS-Kinderdörfer**.

 **SOS KINDERDÖRFER**
WELTWEIT

Tel.: 0800/5030300 (gebührenfrei)
IBAN DE22 4306 0967 2222 2000 00
BIC GENO DE M1 GLS

www.sos-kinderdoerfer.de

